

[Baurat Jdenko Ritter v. Wessely] Am 19. d. starb hier im 68. Lebensjahre Ingenieur Baurat Jdenko Ritter v. Wessely. Der Verstorbene war einer der ersten österreichischen Ingenieure, die sich mit der Projektierung und technischen Durchführung der Versorgung von Städten und Gemeinden mit gutem Wasser eingehend befaßten. Die erste große Arbeit, die er auf diesem Gebiete durchführte, betraf die Stadt Preßburg, wo die Bauunternehmung C. Koric & Comp., deren Alleinhaber er war, Ende der achtziger Jahr das Wasserwerk erbaute. Hieran schlossen sich zahlreiche andere Wasserversorgungsanlagen für Städte und Gemeinden, so insbesondere auch für Marienbad, Reichenau, Berndorf, Baden und Wiener-Neustadt. Wegen seiner großen Erfahrungen wurde Baurat v. Wessely auf dem Gebiete der Wasserversorgungsanlagen als hervorragender Sachmann allgemein anerkannt und geschätzt. Vor seiner im Jahre 1910 erfolgten Uebersiedlung nach Wien lebte er in Prag, wo er ein bekanntes Mitglied der Prager deutschen Gesellschaft war und auch im Auftrage der Böhmisches Sparkasse jahrelang eingehende Studien und Vorarbeiten für die Lösung der äußerst schwierigen Prager Wasserversorgungsfrage durchgeführt hatte. Mit Baurat v. Wessely, an dessen Sarge seine Witwe Mariette geborne v. Schoeller und seine Tochter Elly trauern, starb der letzte Sohn des seinerzeit in Prag hochgeschätzten Professors der Rechte an der deutschen Universität, Ministerialrates Dr. Josef Ritter v. Wessely. Das Leichenbegängnis findet Freitag den 21. d. um 2 Uhr nachmittags von der Karlskirche aus statt.